

Jahresbericht 2021 - Antiquarische Gesellschaft Pfäffikon ZH

Auch das Jahr 2021 war geprägt durch die Pandemie „COVID-19“, allerdings mit weniger Einschränkungen als 2020. Unser Museum konnten wir wie geplant am 07.03.2021 eröffnen mit entsprechenden Schutzmassnahmen. Leider fiel auch die GV 2021 den Personenbeschränkungen zum Opfer und wurde auf schriftlichem Weg durchgeführt. Ebenfalls Opfer dieser Einschränkungen wurde das vorgesehene Vorstandessen sowie die erste Vorstandssitzung vom Januar. Ab April konnten dann 5 Vorstandssitzungen durchgeführt werden, um die geplanten Anlässe und die laufenden Arbeiten für 2021 zu planen und zu organisieren, auch die Stiftungsratssitzung fand wie geplant im Mai statt.

Der erste bemerkenswerte Anlass war die Ausstellung Pfahlbauer*in im Museum am Pfäffikersee. Die AGP beteiligte sich mit Wetzikon, der Silberweide Greifensee und Maur an diesem gemeinsamen Projekt. Ein Archäologenteam des Kantons Zürich hatte die Ausstellung im Dachgeschoss des Neubaus eingerichtet. Der Vorstand wurde vor der Vernissage vom 10./11.04.2021 von der Archäologin Helena Wehren durch die Ausstellung geführt mit sachkundigen Erläuterungen zu den wertvollen Ausstellungsexemplaren.

Bereits im Mai folgte der nächste Anlass mit Beteiligung der AGP, das Jubiläum „110 Jahre Hecht“. Am Pfingstamstag 22.05.2021 konnten 11 Gruppen à 10 Personen mit diesem tollen Boot die einmalige Landschaft auf einer Seerundfahrt bewundern, kombiniert mit Besuchen im Naturzentrum und unserem Museum. Für Speis und Trank war der Verkehrsverein mit einer kleinen Festwirtschaft am See besorgt; trotz Sonnenschein luden die kalten und windigen Verhältnisse aber nicht zum Verweilen auf Festbänken ein, sodass für den VVP nur ein überschaubarer Gewinn von Fr. 7.95 resultierte. Als Dank für unsere Mitwirkung an diesem Anlass schenkte uns die HZP (Historische Zürichseeboote) einen Gutschein für eine Vorstandsbootsfahrt mit dem „Hecht“, den wir im September bei traumhaftem Wetter einlösten.

Am 20. Juni 2021 wurde das Kuriositätenkabinett eröffnet. Marc Lendenmann durchstöberte den Fundus unseres Museums und fand viele merkwürdige Objekte im Lagerbestand. Er recherchierte die dahintersteckenden Geschichten und nahm diese in einem Vater-Kind-Gespräch auf. Mit der eigens entwickelten „Hör-Brause“ können die Besucher nun den Geschichten lauschen und erfahren, was hinter den Kuriositäten steckt.

Das nächste Projekt war die Museumsnacht vom 04.09.2021, die wieder auf grosses Interesse stiess und ca. 150 Besucher ins Museum lockte. Dank gutem Sponsoring der Verantwortlichen blieb der AGP auch ein finanzieller Zustupf. Peter Bösch stellte bei diesem Anlass seine Nachforschungen zum Thema „Doppelmord von Pfäffikon anno 1912“ vor. Zwar konnte er den Fall nachträglich auch nicht lösen, aber sein Vortrag war sehr interessant und aufwendig recherchiert.

Nur eine Woche später, am Wochenende vom 11./12.09.2021 war wieder viel los, einerseits war das Fernsehen zu Gast in Pfäffikon, andererseits fand der „Europäische Tag des Denkmals“ mit Pfäffiker Beteiligung statt sowie unsere Exkursion am Sonntag.

Der „Europäische Tag des Denkmals“ wurde für Pfäffikon von der Ortsbild- und Denkmalpflegekommission organisiert (mit Peter Bösch als neuem Mitglied); die diversen interessanten Stationen wurden von Seiten AGP durch Heinz Nafzger (Glasmalereien in der reformierten Kirche) resp. Peter Bösch (Geschichte der Fresken in unserer reformierten Kirche) kompetent ergänzt.

Die Exkursion, die von Werner Hasler organisiert wurde, führte uns mit dem Car in die Ostschweiz; der Morgen war dem Eisen- und Manganbergwerk Gonzen in Sargans gewidmet. Eine eindrückliche mehrhundertjährige Geschichte ist mit diesem Bergwerk verbunden, ebenso viel Schweiss und Mühsal. Unsere fachkundigen Führer konnten uns diese Geschichte sehr gut präsentieren und jedermann war beeindruckt. Zwar hatten wir von den kilometerweiten Stollen nur einen Bruchteil gesehen, aber es war trotzdem sehr eindrücklich.

Jahresbericht 2021 - Antiquarische Gesellschaft Pfäffikon ZH

Das Mittagessen im geräumigen Stollenrestaurant war ebenfalls ausgezeichnet. Der Besucherandrang war aber so gross, dass wir mit etwas Verspätung die Weiterreise nach Werdenberg machen konnten. Unsere Führerinnen warteten geduldig. Auch das Schlossstädtchen Werdenberg war eine Reise wert, bei einer Museumsführung erfuhren wir viel über die bewegte Geschichte dieses kleinsten Städtchens der Schweiz. Die praktisch unveränderten mittelalterlichen Häuser waren ebenfalls sehr beeindruckend.

Nach Abschluss der sieben Jahresschriften machten wir uns Gedanken, wie es mit der Geschichtsschreibung von Pfäffikon weiter gehen kann. Ein Arbeitspapier wurde erstellt und an seiner Sitzung mit Gemeindeschreiber Hanspeter Thoma entschieden, dass die Idee eines „Kulturpfades“ weiterverfolgt werden soll. Auch der Vorstand begrüsst diesen Vorschlag. Ernst Bänteli, Thomas Dätwyler und Peter Bösch werden 2022 ein konkretes Konzept erarbeiten.

Da nach der Museumsschliessung Ende Oktober die Erneuerung des Plattenbelages im OG des Neubaus begann und damit eine grössere Baustelle mit Staubwänden etc. Besuche erschweren würden, entschied sich der Vorstand, sich nicht am diesjährigen Weihnachtsmarkt zu beteiligen (der Weihnachtsmarkt wurde dann allerdings abgesagt).

Auf der Traktandenliste der Gemeindeversammlung vom 13.12.2021 war auch ein Kredit für die Offenlegung des Gemmisbächlis zwischen Krebsiweiher und Mühleweiher. Der Vorstand der AGP hatte bereits anfangs 2020 dem Gemeinderat einen Brief geschrieben mit offenen Fragen zum Thema Industriepfad Pfäffikon (mit Tobel-, Krebsi- und Mühleweiher sowie Kleinkraftwerk in der Mühle Egli), dieser wurde allerdings nie beantwortet. Der Vorstand beschloss, diesen Brief nochmals an die Gemeinde zu richten und die Reaktion kam diesmal prompt. Eine Delegation des Vorstands wurde zu einer Sitzung im Gemeindehaus eingeladen, anwesend waren seitens der Gemeinde Lukas Steudler und der Leiter des Bauamts René Iten. Die beiden Herren präsentierten einerseits das Projekt „Offenlegung Gemmisbächli“ und erläuterten andere zukünftige Aufgaben der Gemeinde im Zusammenhang mit unseren Gewässern (Sicherheit von Stauanlagen, Sicherstellung der Fischgängigkeit der Luppmen bis Tobelweiher, ev. Ausbaggerung Tobelweiher, Sicherstellung der Abflussmöglichkeiten für ein Jahrhunderthochwasser etc.). Obwohl das Kleinkraftwerk in der Mühle Egli stillgelegt wurde (defekte Turbine), garantiert die Gemeinde, dass der Turbinenraum für den Industriepfad auch weiterhin zur Verfügung stehen wird. Der Vorstand bedankte sich für die ausführlichen Darlegungen und zeigte sich zufrieden.

Auf die Generalversammlung haben drei langjährige Vorstandsmitglieder den Rücktritt erklärt. Es sind dies der Museumsleiter Heinz Kaspar, der Museumsmitarbeiter Marc Lendenmann und der IT-Verantwortliche und Chronikstubenmitarbeiter Werner Germann. Für die IT konnte eine externe Lösung gefunden werden. Angelika Gruber übernimmt die Leitung des Museums. Der Vorstand reduziert sich im 2022 auf acht Mitglieder. Da die Generalversammlung im 2022 Corona-bedingt nicht stattfindet, wird ein Sommeranlass geplant, um die ausscheidenden Vorstandsmitglieder würdig zu verabschieden und für ihr grosses Engagement zu danken.

Bedanken möchte sich der Vorstand auch bei den vielen freiwilligen Helfern im Museum, dieses Jahr waren viele zusätzliche Tage zu besetzen, da wegen der Pfahlbauausstellung keine Sommerpause gemacht wurde und auch die Museumsnacht und der Europäische Tag des Denkmals Zusatzschichten nötig machten.

Das Leitungsteam: Corinna Schneider, Ernst Bänteli, Heinz Kaspar

Pfäffikon, im Januar 2022